

LESERBRIEF

„Bemerkenswert unwissenschaftlich“

Betr.: „Vom Klimawandel eigentlich keine Spur“ (WP vom 14. Oktober)

Die WP berichtet über einen Gast-Vortrag von Prof. Dr. Friedrich-Karl Ewert auf Einladung der CDU-Ortsvereins Bruchhausen zum Thema Klimawandel.

In der Kernthese des aus Bad Driburg stammenden, mittlerweile emigrierten Geowissenschaftlers der Uni Paderborn kommt in bemerkenswert unwissenschaftlich naiver Sichtweise zum Ausdruck, dass der Mensch am Klimawandel keinen Anteil hätte und die Veränderung der CO₂-Konzentration sowie der Temperaturanstieg in der Atmosphäre auf natürliche Phänomene zurückzuführen sei.

Der Klimawandel findet nach Einschätzung des selbsternannten „Klimarealisten“ eigentlich gar nicht statt und der Mensch sei offenbar nur hereingefallen auf eine Horde unseriöser Wissenschaftler, die sich gemeinsam mit der Politik verschworen hätten, entgegen aller Vernunft und unter Ausblendung der wahren wissenschaftlichen Erkenntnisse, dem Volk etwas vorzuschwindeln, was diesem wiederum teuer zu stehen komme.

Richtig ist, dass die wissenschaftliche Arbeit des sogenannten Weltklimarates (IPCC) im Dritten Sachstandsberichts des IPCC aus dem Jahr 2001 und dem Vierten 2007 viel zitierte Aussagen über zukünftige Klimaveränderungen gemacht hat und diese Aussagen momentan die dominierende Basis der politischen und wissenschaftlichen Diskussionen über die globale Erwärmung darstellen.

Innerhalb der kontroversen Diskussion wird dem Weltklimarat immer wieder Verharmlosung oder - wie in diesem Fall - maßlose Übertreibung vorgeworfen. Die Politik hat dabei aber anders als von Prof. Ewert verbreitet immer eher auf eine Abschwächung der wissenschaftlichen Thesen gedrängt. Dennoch hat sich heute in der zurecht als solche bezeichneten „offiziellen“ Klimapolitik ein politisch-wissenschaftlicher Konsens durchgesetzt, der den wissenschaftlichen Unsicherheiten Rechnung trägt und damit gerade den pseudoreligiösen Frontenkrieg der Klimarealisten gegen die Klimafundis beendet.

Die rückwärts gewandte und seinerseits dogmatisch-rechtshaberische Haltung von Prof. Ewert, wie er und seine Mitstreiter sie auch auf äußerst unprofessionelle und polemische Weise im Europäischen Institut für Klima und Energie (www.eike-klima-energie.eu) formulieren und im Internet veröffentlichten, hat mit realer und seriöser Betrachtung reichlich wenig zu tun.

Dass sich ausgerechnet die CDU als die in ihrem Programm selbsternannte Partei zur „Bewahrung der Schöpfung“ mit einem solchen Scharlatan der Wissenschaft umgibt, zeugt von der Sackgasse, in der man sich wie in Bruchhausen nicht nur geografisch befindet, sondern auch geistig und insbesondere wahl-demoskopisch.

Den mit nur noch 29 Prozent an einen freien Fall erinnernden Absturz in der Wählergunst wird man mit der Präsentation solcher Ignoranten jedenfalls eher noch beschleunigen als aufhalten können. Diesen faktischen politischen Klimawandel aber wird wohl selbst der altersbedingt von seiner Lehrtätigkeit freigesetzte Professor nicht mehr zu leugnen wagen.

**Hubertus Moos
Wiemeringhausen**

(Leserbriefe geben die Meinung des Verfassers wieder. Kürzungen vorbehalten)